

Informationen zur Tour

Tourenverlauf:

16. September 2012

Mehlmeisel, Bayreuther Haus – Skihang – Mehlmeisel – Hammerkirchl – Hahnenfilz – Oberölbühl – Neunbrand – Brand/Opf. – Fichtelnaabtal – Geißbachsteig – Bayreuther Haus

ca. 17 km

Mehlmeisel

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mehlmeisel>

<http://mehlmeisel.akm-bayreuth.de/>

Bayreuther Haus

<http://www.bayern-fichtelgebirge.de/suedwestrand/3.htm>

Wallfahrtskapelle Maria Loreto*, das „Hammerkirchl

<http://www.bayern-fichtelgebirge.de/heimatkunde/021.htm>

Auf einer Informationstafel vor der Wallfahrtskapelle wird im Rahmen einer Information über den Jakobsweg auch die Kapelle erwähnt:

„... 1686 stiftete der Hammerherr Johannes Ernst von Altmannshausen für seine Familie, Beamten und Bergobristen diese einzige LORETOKAPELLE Oberfrankens mitsamt ihrer sehenswerten Einrichtung. Auch die Berg- und Hüttenleute nahmen an den von Franziskanerpatres aus Kemnath gestalteten Gottesdiensten teil. Diese Kapelle will ein getreues Abbild der ‚Santa Casa‘, des Heiligen Hauses von Nazareth, sein, das nach der Legende 1295 von Engeln nach Loreto gebracht worden sein soll; das belegen die Raummaße, die fensterlosen Seitenwände, das Tonnengewölbe mit seinem gemalten Sternenhimmel über dem umlaufenden Gesims, das imitierte Backsteinmauerwerk mit seinen Freskenresten und der deutlich von der Wand abgerückte Altar. Lobpreisende Engel um die Altarnische öffnen den Vorhang für die Lauretana, das Abbild der Madonna von Loreto; ihr vertrauen die Wallfahrer aus nah und fern ihre Sorgen Anliegen an. Festtag ist der 15. August, Mariae Himmelfahrt...“

> Loreto (Marken)

http://de.wikipedia.org/wiki/Loreto_%28Marken%29

> Loretokapelle

<http://de.wikipedia.org/wiki/Loretokapelle>

Hahnenfilz

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/nsg/5-27/5-27-01-Schutzzweck.pdf>

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/nsg/5-27/5-27-04-Gutachten.pdf>

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/nsg/5-27/5-27-02-Verordnung.pdf>

Gasthof Pension Waldfrieden

<http://www.gasthof-pension-waldfrieden.com/>

Brand (Oberpfalz)

http://de.wikipedia.org/wiki/Brand_%28Oberpfalz%29

<http://www.gemeinde-brand.de/>

> **Max Reger**

http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Reger

Fichtelnaab

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fichtelnaab>

Rocky Balboa

http://de.wikipedia.org/wiki/Rocky_Balboa

Marterl am Geißbachsteig

Neben dem Marterl haben Kollegen der FGV-Ortsgruppe Mehlmeisel folgende Informationstafel gesetzt:

„Seit altersher steht hier, in der Waldabteilung Hollerschlag des Forstamtes Fichtelberg und südlich des Mehlmeisler Ortsteiles Richardsfeld ein Bildstock. Die Überlieferung berichtet von zwei verschiedenen Ereignissen, die Anlass für die Errichtung des Marterls gewesen sein sollen: Eine Frau Lehnert soll beim Holz holen mit dem Schlitten hier tödlich verunglückt sein. Noch viel früher aber, so erzählt man, sind Zigeuner im Jahr 1780 an dieser Stelle vorbeigezogen. Eine alte Frau, die den Weg nicht mehr schaffte, starb und wurde hier begraben. An dieser Ruhestatt hatten die Zigeuner ein Totenbrett aufgestellt und darauf die Worte geschrieben: ‚Alterle, gib dich zur Ruh, kannst nimmer marschieren.‘

Im Laufe der Jahrhunderte verwitterten sowohl das Totenbrett, als auch an dieser Gedenkstelle errichteten Bildstöcke und mussten mehrmals restauriert oder neu errichtet werden. Mit jeder Renovierung veränderte sich auch das optische Bild des Marterls. Anfang der 1960er Jahre erneuerten Valentin Matt und H. König das Marterl, ihre Initialen waren am Fuße des Bildstock-Stammes eingeschnitzt.

Doch im Laufe von fast 40 Jahren verfiel auch dieser Bildstock immer mehr, die Bildtafel mit der Darstellung des Fegefeuers war kaum mehr erkennbar und der morsche Stamm drohte umzustürzen.

So nahm sich der Fichtelgebirgsverein im Jahre 2000 – getreu seiner Aufgabe, das hohe Kulturhut der Marterl und Feldkreuze vor dem Verfall zu bewahren – dieses verwahrlosten Bildstockes an.

Viele hatten uneigennützig mitgeholfen, dass das neue Geißbachmarterl aus wertvollem Eichenholz errichtet werden konnte, allen voran Holzschnitzer Bruno Siller, aber auch Bruno Schinner, Michael Nickl, Hans Köstler und die Gemeinde Mehlmeisel.

In einer Feierstunde am Sonntag, den 24. September 2000, erteilte Bischöflich Geistlicher Rat Pfarrer Rainer Gebauer dem Marterl den kirchlichen Segen. FGV-Vorstand Erwin Prechtl dankte allen, die weder Kosten noch Mühen gescheut hatten, dieses Flurdenkmal neu zu errichten und Forstamtsrat Horst Kuhbandner wünschte, dass dies ein Ort zum Innehalten für Wanderer und Vorbeifahrende sein möge.“

> Marterl > Bildstock

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bildstock>